



Offenburg in Feierlaune und im Zelt: Seite 5



Foto: Siefke

Stiftung hilft HipHop: Seite 4

+++ Das Ausländerbüro wird künftig beim Landratsamt angesiedelt: Seite 2
+++ Seit zehn Jahren gibt es die Regiejagd im Stadtwald: Seite 6
+++ Der gewaltsame Tod einer jungen Frau beschäftigt die Stadtgesellschaft: Seite 7
+++

Neues Parkkonzept tritt in Kraft

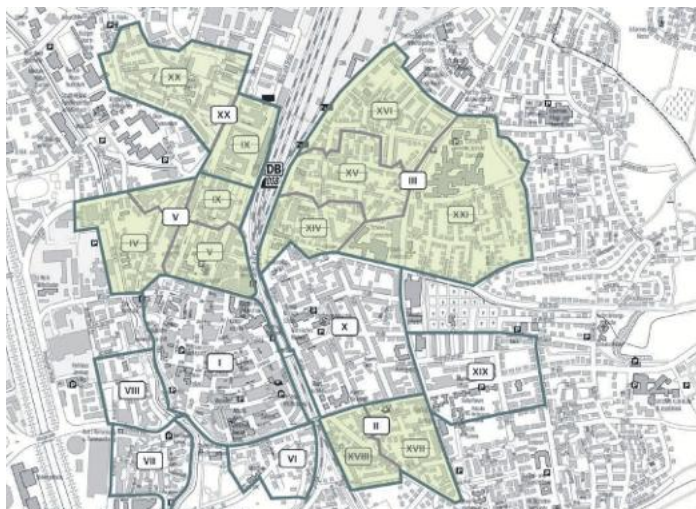
Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung ab 31. Juli/Aufstellung neuer Parkscheinautomaten

PARKEN Parkplätze sind in vielen Bereichen der Stadt knapp. Bewohner*innen müssen oft lange nach einem freien Abstellplatz für ihr Auto suchen. Mit dem neuen Parkkonzept soll es künftig leichter sein einen Parkplatz zu finden. Das neue Parkkonzept gilt ab 31. Juli.

Die Stadt Offenburg hat zusammen mit dem Planungsbüro Ingenieur Gesellschaft Verkehr GmbH & Co. KG (IGV) eine Untersuchung durchgeführt und auf Basis der Ergebnisse ein Parkkonzept ausgearbeitet. Dabei wurden die unterschiedlichen Gegebenheiten der verschiedenen Gebiete berücksichtigt.

Die entwickelten Maßnahmen sollen folgende Ziele erfüllen:

- städtischen Raum fair aufteilen: sicheres und bequemes Miteinander für alle Verkehrsteilnehmer*innen, Bewohner*innen sollen einfacher einen Stellplatz finden
- weniger Stau und Parkplatzsuche: weniger Autofahrer*innen beim Parkplatzsuchen bedeutet weniger Lärm und sauberere Luft
- klimafreundliche Stadt: nachhaltige Mobilität für aktiven Klimaschutz
- Geld gezielt investieren: Einnahmen in bessere Radwege, ÖPNV und Verkehrsprojekte stecken



Neuordnung der Bewohnerparkzonen.

Plan: Stadt Offenburg

Was ändert sich?

Die Bewirtschaftung von Parkplätzen wird auf weitere Stadtgebiete ausgeweitet. Dort ist künftig entweder ein Bewohnerparkausweis oder die Bezahlung einer Parkgebühr notwendig. Dazu werden 35 neue Parkscheinautomaten aufgestellt. Neu ist dabei die verpflichtende Eingabe des Kennzeichens, dafür ist die Auslage eines Parkscheins im Fahrzeug nicht mehr erforderlich. Alternativ kann auch per Handyparken bezahlt werden. Dabei werden die bestehenden Tarife der angrenzenden Bereiche übernommen, auch Tagestickets werden angeboten. Vor vielen Einrichtungen mit Besucherverkehr werden Kurzzeitparkplätze beibehalten oder neu eingerichtet. Dadurch bleibt die Erreichbarkeit und Attraktivität der

Standorte gewährleistet. Ein Übersichtsplan zu den bald geltenden Parkregelungen kann im Geodatenportal unter dem Link geodatenportal.offenburg.de/Osiris5/ eingesehen werden. Die Darstellung ist am besten, wenn sie am PC geöffnet wird. Einzelne Bewohnerparkzonen werden zusammengefasst, um die Chance auf einen freien Parkplatz für die Bewohner*innen zu erhöhen (siehe Darstellung). Bereits gekaufte Bewohnerparkausweise mit nun veralteter Zonenbezeichnung bleiben bis zu ihrem jeweiligen Ablaufdatum gültig. Wer als Bewohner*in die Vorteile des Bewohnerparkens nutzen möchte, benötigt einen Bewohnerparkausweis. Dieser ist ein Jahr lang gültig. Die Gebühren betragen aktuell: Neuausstellung 90 Euro, Verlängerung 90 Euro, Ersatz

15 Euro und Änderung 15 Euro. Beantragt werden können die Bewohnerparkausweise im Bürgerbüro Bauen, Wilhelmstraße 12. Eine Terminvereinbarung ist nicht erforderlich. Der Erstantrag kann auch online gestartet werden – siehe QR-Code. Hier finden sich auch häufig gestellte Fragen und die entsprechenden Antworten:



WACKER

BAU- & RENOVIERUNGS-SERVICE

ALLES AUS EINER HAND

Optimale Lösungen für alle Bau- und Renovierungsanfragen. Wir sind die Antwort auf jedes „Wie geht’s weiter?“
RUFEN SIE UNS AN!

☎ 0781 7872-902
✉ bauservice@wackergruppe.de
www.wackergruppe.de

Gemeinsam zukunftsfähiger

Wird Offenburger Ausländerbehörde künftig beim Landratsamt angesiedelt? Umsetzung ab 2027

Der Ortenaukreis und die Stadt Offenburg wollen die Aufgaben der Offenburger Ausländerbehörde künftig beim Landratsamt Ortenaukreis bündeln. Die zuständigen Gremien von Kreis und Stadt beraten dazu in ihren kommenden Sitzungen am 13. und 14. Juli. Ziel ist es, die notwendigen Schritte einzuleiten, damit das Landratsamt die Aufgaben für das Gebiet der Stadt Offenburg übernehmen kann. Als möglicher Starttermin ist der 1. April 2027 vorgesehen.

Hintergrund ist, dass die Arbeit der Ausländerbehörden in den vergangenen Jahren deutlich anspruchsvoller geworden ist. Mehr Fälle, häufige Gesetzesänderungen, neue Regeln zur Fachkräfteeinwanderung, wachsende Anforderungen an digitale Abläufe und eine engere Zusammenarbeit mit Sozial-, Sicherheits- und Arbeitsmarktbehörden stellen die Verwaltungen vor große Herausforderungen. „Wir wollen die Ausländerbehörden so aufstellen, dass sie auch in Zukunft verlässlich arbeiten können“, sagt Landrat Thorsten Erny. „Dabei geht es

nicht um eine Zuständigkeitsfrage auf dem Papier, sondern um gute Strukturen für Menschen, Unternehmen und Einrichtungen im Ortenaukreis. Wenn Aufgaben komplexer werden, brauchen wir klare Abläufe, ausreichend Fachwissen und eine Organisation, die auch in schwierigen Zeiten handlungsfähig bleibt.“

Der Ortenaukreis ist derzeit für rund 27.900 Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit zuständig, die Stadt Offenburg für rund 11.800. Durch die Bündelung würde beim Landratsamt eine größere Einheit entstehen. Sie soll bessere Vertretungsmöglichkeiten, einheitlichere Standards und mehr Spezialisierung ermöglichen. Gleichzeitig sollen Schnittstellen zwischen Behörden abgebaut werden, etwa wenn Menschen innerhalb des Landkreises umziehen oder verschiedene Stellen an einem Fall beteiligt sind.

„Mit der Zusammenführung wollen wir ganz grundsätzlich unsere kommunalen Strukturen angehen, verbessern und stärken. Gemeinsam schaffen wir eine zukunftsfähige

Ausländerbehörde, die den bereits hohen und noch weiter steigenden fachlichen Anforderungen besser gerecht werden kann“, erklärt Oberbürgermeister Steffens. „Davon profitieren neben der Kundschaft auch die Mitarbeitenden durch mehr Spezialisierung, einen intensiveren fachlichen Austausch und verlässliche Vertretungsstrukturen“, so Steffens.

Gut aufgestellte Behörde

Auch für Unternehmen und Einrichtungen in der Region spielt eine gut aufgestellte Ausländerbehörde eine wichtige Rolle. Sie ist unter anderem Ansprechpartnerin, wenn internationale Fachkräfte in den Ortenaukreis kommen. Leistungsfähige und gut erreichbare Strukturen sind deshalb auch für den Wirtschaftsstandort von Bedeutung. „Eine Zusammenführung wird Abläufe vereinfachen und die Dienstleistungen kundenfreundlicher machen“, sagt Alexandra Roth, Migrationsdezernentin des Ortenaukreises. „Entscheidend ist, dass der Übergang sorgfältig vorbereitet

wird. Dazu gehören ausreichend Personal, passende Räume, moderne digitale Verfahren und klare Absprachen.“

Das gemeinsame Vorhaben fügt sich in die Ziele ein, die Bund und Land für eine modernere Verwaltung verfolgen: mehr digitale Verfahren, einfachere Abläufe und eine engere Zusammenarbeit zwischen Behörden. Die geplante Übertragung ist rechtlich nur möglich, wenn das Land Baden-Württemberg die Zuständigkeit entsprechend ändert. Kreis und Stadt wollen deshalb gemeinsam den notwendigen Antrag beim Land stellen. Parallel sollen die organisatorischen, personellen, finanziellen und rechtlichen Fragen geklärt und in einer Vereinbarung zwischen Stadt und Landkreis geregelt werden.

Die Vereinbarung soll den Gremien von Stadt und Kreis Ende 2026 vorgelegt werden. Die Umsetzung könnte dann zum 1. April 2027 beginnen und im Laufe des Jahres abgeschlossen werden. Für 2028 und 2029 ist eine Bewertung vorgesehen, um zu prüfen, wie sich die neue Struktur bewährt.

Notdienste

- 12.7. Sonnen-Apotheke
Marlener Straße 11
- 13.7. Lichtenberg-Apotheke
Hauptstraße 26
77731 Willstätt
- 14.7. Sonnen-Apotheke
Marlener Straße 11
- 15.7. Marien-Apotheke
Hauptstraße 73
77746 Schutterwald
- 16.7. Stadt-Apotheke
Hauptstraße 43
- 17.7. Apotheke im E-Center
Wilhelm-Röntgen-Str. 1
- 18.7. Ortenau-Apotheke
Ortenauer Straße 33
77767 Appenweiler
- 19.7. Hirsch-Apotheke
Fischmarkt 3

Sitzungsplan

13.7. Haupt- und Bauausschuss,
18 Uhr, Salmen

Download unter ratsinfo.offenburg.de/buergerinfo/infobi.php.

Tagesordnung auf Seite 13.

Hallenschließung

Die Turn- und Sporthallen sind während der Sommerferien vom 30. Juli bis 13. September für den Sportbetrieb geschlossen. Das Training beginnt wieder am Montag, 14. September. Es wird um Beachtung gebeten. Sondertraining (maximal die letzten drei Ferienwochen, 24. August bis 13. September) kann in begründeten Ausnahmefällen beim Sachgebiet Sport (E-Mail an sport@offenburg.de) bis 27. Juli beantragt werden. Spätere Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

OB-Sprechstunde

Die nächste Bürgersprechstunde mit OB Marco Steffens findet am Montag, 20. Juli, statt. Die Anmeldung ist ab Montag, 13. Juli, unter der Telefonnummer 0781/82-2473 möglich. Bitte beachten: Da die einzelnen Termine immer sehr schnell vergeben sind, ist nur eine telefonische Anmeldung möglich.

Impressum

Herausgeberin: Stadt Offenburg

Verantwortlich: Fabian Fallert

Redaktion: Gertrude Siefke (Leitung, ges), Telefon 0781/82-2572

Anja Walz (stv. Leitung, aw), Telefon 0781/82-2666

Marie-Christine Gabriel (mcg), Telefon 0781/82-2333

Mark Gregotsch (gr), Telefon 0781/82-2102

Christoph Lötsch (cl), Telefon 0781/82-2200

Simone Niedick (sni), Telefon 0781/82-2636

E-Mail: offenblatt@offenburg.de

Organisationseinheit Marketing und Kommunikation
Hauptstraße 90, 77652 Offenburg

Veranstaltungskalender: offenblatt@offenburg.de

Austräger-Reklamation: Telefon 0781/9340-925

E-Mail: zustellung.offenblatt@der-guller.de

www.offenblatt-zustellung.de

Verantwortlich für Anzeigen u. Beilagen: Christian Kaufeisen

Ansprechpartnerin: Maritta Herrmann, Telefon 0781/9340-162

E-Mail: werbung.offenblatt@der-guller.de

Mediadaten: www.der-guller.de/mediadaten-offenblatt

Herstellung: STADTANZEIGER Verlags-GmbH & Co. KG,
Hauptstraße 130, 77652 Offenburg

Vertrieb: STAZ + GULLER Vertriebsgesellschaft mbH,
Hauptstraße 130, 77652 Offenburg

Druck: Reiff Zeitungsdruck GmbH,
Marlener Straße 9, 77656 Offenburg

Redaktionsschluss: Montag, 17 Uhr
Erscheinungsweise: wöchentlich, jeweils sonntags,

kostenlose Verteilung in alle Haushalte

Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr

Auflage: 30 500 www.offenblatt.de

Zeitgenössische Bildsprache

Die Französin Camille Fischer erhält den Oberrheinischen Kunstpreis 2027/Preisverleihung im Mai

KULTUR ges Die Stadt Offenburg und der Förderkreis Kunst + Kultur e.V. verleihen 2027 zum sechsten Mal den Oberrheinischen Kunstpreis Offenburg. Die Jury hat den Oberrheinischen Kunstpreis 2027 der französischen Künstlerin Camille Fischer zugesprochen. Die Auszeichnung beinhaltet ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro, eine Katalog-Publikation sowie eine Ausstellung in der Städtischen Galerie Offenburg ab Mai 2027.

Mit Camille Fischer als Preisträgerin des Oberrheinischen Kunstpreises 2027 wird eine Künstlerin ausgezeichnet, die das kunsthandwerkliche Erbe, unter anderem die Textilproduktion in der Region, aufgreift und in eine zeitgenössische Bildsprache überführt.

In den Mittelpunkt ihres Schaffens, das Zeichnung, Stickerei, Installation sowie Performance umfasst, hat Camille Fischer eine bestimmte Vorstellung von einer poetischen Welt gestellt, die gerade im Zerfall begriffen ist. Ihre Werke erzählen vom schwindenden Glanz und Elan, wie von einem prächtigen Fest, das kurz vor dem Ende steht. Als Liebhaberin von Kontrasten setzt sie in ihren Installationen die durch ihre Erfahrung in der Haute Couture erworbene sichere Handschrift ein und konfrontiert diese mit dem Alltäglichen: So vereinen ihre Stickereien kostbare Materialien mit wiederverwerteten und zum Wegwerfen bestimmten Elementen.

Biografie

Die Künstlerin Camille Fischer wurde 1984 in Schiltigheim bei Straßburg geboren. Bis heute ist ihr Lebens- und Schaffensmittelpunkt in Straßburg. Sie studierte Modedesign an der Königlichen Akademie von Antwerpen, Belgien sowie Kunst an der Haute École des Arts du Rhin (HEAR) Straßburg, Frankreich. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Frankreich, Deutschland und der Schweiz gezeigt. Unter anderem im Centre Européen d'Actions Artistiques Contemporaines (CEAAC), in Straßburg, in der Kunsthalle



Poetische Welt, im Zerfall begriffen: Camille Fischer. Foto: Siefke

Palazzo, in Liestal oder im Institut français in Stuttgart.

Die Jury

Die Preisträgerin wurde ausgewählt von einer fünfköpfigen Jury unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister der Stadt Offenburg Marco Steffens, der von einem „absoluten Leuchtturmprojekt“ sprach: „Unsere Gesellschaft braucht Kreativität – und umgekehrt.“

Neben den Stimmen des Förderkreises Kunst + Kultur und der Stadt Offenburg entscheiden drei Fachjuror*innen über die Vergabe des Preises. Die Fachjurorinnen des Oberrheinischen Kunstpreis 2027 sind Ines Goldbach (Direktorin Kunsthaus Baselland), Stefanie Patruno (Direktorin Kunstmuseum Karlsruhe) und Estelle Pietrzyk (Direktorin Musée d'Art moderne et contemporain, Straßburg) stellvertretend für die drei Länder Schweiz, Deutschland und Frankreich.

Jurybegründung

„Die Jury überzeugte insbesondere Camille Fischers Fähigkeit, Räume als ganzheitliche künstlerische Erfahrungswelten zu gestalten. Mit großer Vorfreude blickt sie auf ihre Intervention in der Städtischen Galerie Offenburg, die sich durch ihre Arbeit in ein eigenständiges Universum verwandeln wird – geprägt von einer besonderen Lebendigkeit und einer unverwechselbaren



Die Jury von l.n.r. vorne: Oberbürgermeister Marco Steffens, Estelle Pietrzyk, Ines Goldbach, Stefanie Patruno, Axel Lotz, Jörg Laubenberger; hinten: Martina Tripp, Patricia Potrykus, Jenny Kohler, Carmen Lötsch und Bürgermeister Hans-Peter Kopp. Foto: Fichtner

künstlerischen Handschrift. Ebenso beeindruckte die Jury der souveräne und vielseitige Umgang Camille Fischers mit unterschiedlichen künstlerischen Medien und Ausdrucksformen. Als Künstlerin, deren Schaffen ebenso von Literatur wie von Musik inspiriert ist, bewegt sich Camille Fischer in einem weit gefassten kulturellen Referenzraum. Ihre Arbeiten zeichnen sich durch eine große Offenheit aus und laden die Besucherinnen und Besucher zu einer intensiven ästhetischen und sinnlichen Erfahrung ein.“

Das Fachgremium

Die Vergabe des Oberrheinischen Kunstpreises erfolgt durch ein dreistufiges System. In der ersten Stufe werden potenzielle Preisträger*innen von einem ausgewählten Fachgremium vorgeschlagen. Für das Fachgremium wurden Persönlichkeiten aus der Museumslandschaft des Oberrheingebiets gewonnen. Vorschläge

wurden eingereicht von: Olivia Jenni, Leitung in Doppelspitze der Kunsthalle Palazzo in Liestal; Samuel Leuenberger, Direktor & Kurator des Kunstvereins SALTS in Birsfelden/Bennwil; Alice Motard, Leitung des Centre Européen d'Actions Artistiques Contemporaines in Straßburg; Simone Neuenschwander, Kuratorin im Kunst Raum Riehen; Olga Osadtschy, Direktorin der Fondation Fernet-Branca in Saint-Louis; Chiara Parisi, Direktorin des Centre Pompidou Metz; Philipp Selzer, Leitung der Gegenwartskunst im Kunstmuseum Basel und Sandrine Wymann, Leitung der La Kunsthalle Mulhouse.

Länderschwerpunkt

Um die drei Länder Deutschland, Frankreich und Schweiz bei der Vergabe des Oberrheinischen Kunstpreises gleichermaßen zu berücksichtigen, wurde ab dieser Ausgabe ein rotierendes System mit jeweiligem Länderschwerpunkt eingeführt. Der Fokus für den Oberrheinischen Kunstpreis 2027 lag dabei auf Künstler*innen aus Frankreich.

Preisverleihung

Die Preisverleihung mit Festakt sowie die Eröffnung der Ausstellung werden am 2. Mai 2027 in der Reithalle und in der Städtischen Galerie Offenburg auf dem Kulturforum stattfinden. Die Ausstellung wird bis Oktober 2027 gezeigt werden.

Preisträger*innen

Bisherige Preisträger*innen des Oberrheinischen Kunstpreises:

- 2011** die Malerin Corinne Wasmuht
- 2014** die Zeichnerin Miriam Cahn
- 2017** der Pionier der elektronischen Klangkunst Peter Vogel
- 2020** der Maler Peter Bosshart
- 2024** das Künstlerduo Claudia & Julia Müller

Restplatzbörse

Die Restplatzbörse bietet die Möglichkeit, das eigene Kind/ die eigenen Kinder noch zu Veranstaltungen des **Ferienprogramms** anzumelden. Die Restplatzbörse erfolgt am 17. Juli und öffnet um Punkt 12 Uhr am Mittag. Die Anmeldung ist ausschließlich online möglich unter: www.unser-ferienprogramm.de/offen-burg. Die Platzvergabe erfolgt via Direktmandat: Wer sein Kind/ seine Kinder zuerst anmeldet, erhält den Platz. Angezeigt werden ausschließlich Angebote, für die es noch Plätze gibt. Wird ein Angebot nicht mehr angezeigt, sind keine Plätze mehr vorhanden.

unser-ferienprogramm.de/offen-burg. Die Platzvergabe erfolgt via Direktmandat: Wer sein Kind/ seine Kinder zuerst anmeldet, erhält den Platz. Angezeigt werden ausschließlich Angebote, für die es noch Plätze gibt. Wird ein Angebot nicht mehr angezeigt, sind keine Plätze mehr vorhanden.



Stegermatt in Feierlaune

Zahlreiche Gäste feierten beim Stadtteilstfest Stegermatt das 30. Jubiläum des Stadtteil- und Familienzentrums Stegermatt. Bei bester Laune erlebten sie ein abwechslungsreiches Programm mit vielfältigen Spiel- und Kreativangeboten. Im Bürgerhaus konnten sich Interessierte bei einer Fotoschau über die Geschichte des Stadtteil- und Familienzentrums informieren. OB Marco Steffens dankte verdienten Ehrenamtlichen für ihren großen Einsatz über viele Jahre.

Foto: Bleyer

Das Miteinander stärken Bürgerstiftung unterstützt HipHop-Festival



Sascha Hummel (l.) und Walter Glunk von der Bürgerstiftung St. Andreas bei der Scheckübergabe.
Foto: Angelo Lo Bello

In den King Ov Kingz Studioz (MK2) in der Lise-Meitner-Straße fand Anfang Juli eine feierliche Scheckübergabe statt: Stellvertretend für die Offenburger Bürgerstiftung St. Andreas überreichte Walter Glunk einen Förderscheck in Höhe von 2.000 Euro an den Initiator und Konzeptgeber Sascha „Psychomatic“ Hummel von saschahummel.art. Er hat gemeinsam mit Mike Schneider von FTA-Media und der Black Forest Innovation das OG Allstarz Kulturfestival HipHop (Er)leben veranstaltet.

Mit der Förderung unterstützt die Bürgerstiftung das Kulturfestival und setzt damit ein deutliches Zeichen für die kulturelle Vielfalt und das gesellschaftliche Engagement in Offenburg. Beide Seiten waren sich einig, dass HipHop weit mehr ist als Musik. Das Festival macht den vielfältigen kulturellen und sozialen Mehrwert der HipHop-Kultur sichtbar. Elemente wie

Breakdance, Graffiti, DJing, Rap mit Songwriting (Lyrik & Poetik) und Musikproduktion bieten insbesondere jungen Menschen kreative Ausdrucksmöglichkeiten, fördern Talente und stärken Gemeinschaft, Respekt und gesellschaftliche Teilhabe. Das Festival ist bewusst inklusiv ausgerichtet und bringt Künstlerinnen und Künstler mit und ohne Behinderung zusammen. Auch Sascha „Psychomatic“ Hummel lebt mit Behinderung und setzt sich seit vielen Jahren auch international für inklusive Kulturarbeit sowie die Förderung junger Menschen ein. Die aktuelle Förderung bildet einen wichtigen Grundstein für die Weiterentwicklung der HipHop-Szene und das gesellschaftliche Miteinander. Das Team des OG Allstarz Kulturfestivals möchte auch zukünftig nachhaltige kulturelle Angebote schaffen, die das friedliche Miteinander, die Kreativität und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Offenburg und der Region stärken.

BUND informiert über sich

Ab Montag, 13. Juli, bis voraussichtlich Samstag, 8. August, wird ein Team im Auftrag des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) im Ortenaukreis über den gemeinnützigen Verein informieren. Die Teilnehmenden können sich entsprechend ausweisen und gehen auch von Tür zu Tür. Dabei werden sowohl regionale als auch landesweite Aktionen und Projekte sowie bestehende Möglichkeiten zur Mithilfe

vorgestellt. Die Aktiven in der Ortenau wünschen sich, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger die wertvolle Arbeit des BUND für Umwelt, Natur- und Klimaschutz kennen lernen. Bei Fragen kann man sich an das BUND-Umweltzentrum Ortenau wenden.
Kontakt: BUND Umweltzentrum Ortenau, Geschäftsführerin Petra Rumpel, Telefon 0781/25484, E-Mail an bund-ortenau@bund.net, www.bund-ortenau.de.

Erleben Entdecken Einkaufen

26.9.
4.10.

täglich
10-18 Uhr

Offenburg
Oberrhein
Messe

www.oberrhein-messe.de

Unterm Zelt vereint

Festival auf dem Kulturforum startet am kommenden Freitag/Abschluss mit Familientag am 26. Juli

KULTUR Die Stadt Offenburg hat vergangene Woche das vollständige Programm für das Kulturfestival „Offenburg feiert im Zelt“ vorgestellt, das vom 17. bis 26. Juli auf dem Kulturforum stattfinden wird. Das große Festzelt, das bereits bei den Heimattagen 2022 für große Resonanz sorgte, kehrt zurück und wird erneut zum zentralen Schauplatz eines vielfältigen Kulturangebots.

Oberbürgermeister Marco Steffens betonte bei der Präsentation die Bedeutung des Festivals für die Stadt: „Mit Offenburg feiert im Zelt schaffen wir einen Ort, an dem Kultur für alle erlebbar wird – mitten in unserer Stadt und für alle Generationen. Das Festival zeigt, wie vielfältig und lebendig Offenburg ist. Mein Dank gilt dem E-Werk Mittelbaden, das uns als Hauptsponsor unterstützt und damit ein starkes Zeichen für regionale Kulturförderung setzt.“

Ein besonderer Programmpunkt des Festivals ist das 200-jährige Jubiläum der Stadtkapelle Offenburg, das mit einem großen Festkonzert am 25. Juli gefeiert wird. „Zwei Jahrhunderte musikalische Tradition und Gemeinschaft – das ist ein ganz besonderes Stück lebendige Stadtgeschichte, das wir gemeinsam feiern und würdigen wollen“, so Steffens weiter.

Carmen Lötsch, Leiterin des Fachbereichs Kultur, stellte die kuratorische Leitidee vor und hob die Vielfalt des Programms hervor: „Unser Anspruch ist es, ein Programm zu gestalten, das unterschiedliche kulturelle Interessen anspricht und gleichzeitig hohe künstlerische Qualität bietet. Die Bandbreite reicht von Klassik über Oper und Tanz bis hin zu Urban Culture und einem großen Familienfest. Das Zelt schafft dafür einen idealen Rahmen: Es ist ein temporärer Kulturraum, der Nähe ermöglicht und gleichzeitig Platz für große Produktionen bietet.“

Programmüberblick

Freitag, 17. Juli, 20 Uhr

Eröffnungskonzert der Philharmonie am Forum. Mit Werken von Mendelssohn-Bartholdy, Mozart und Mussorgsky



Vor dem Zelt v.l.: Carmen Lötsch, Anthea Götz, OB Marco Steffens, Elena Bornhorst, Sandra Kornmeier und Maximilian Schleyer.

Foto: Siefke

eröffnet die Philharmonie am Forum das Festival. Dirigent Rolf Schilli verbindet poetische Klangwelten mit orchestraler Wucht und setzt damit einen musikalisch anspruchsvollen Auftakt.

Samstag, 18. Juli, 17 Uhr

Familienkonzert „Die Zauberflöte“. Das Jugendsinfonieorchester der Musikschule Offenburg/Ortenau präsentiert kindgerechte Auszüge aus Mozarts Oper. Moderator Andreas Heideker führt humorvoll und anschaulich durch das Programm. Das Format richtet sich an die ganze Familie und ermöglicht einen niedrigschwelligen Zugang zur klassischen Musik.

Sonntag, 19. Juli, 20 Uhr

Urban Dance Show „The School“. Die Tanzgruppe The School bringt Hip-Hop, Breakdance, Afro und weitere Urban Styles auf die Bühne. Die Produktion verbindet Straßentanzkultur mit professioneller Bühnenästhetik und spricht besonders ein junges Publikum an.

Montag, 20. Juli, 20 Uhr

Alexander Wurz & Die Egerländer Musikanten – Das Original. Die traditionsreiche Formation feiert ihr 70-jähriges Bestehen. Unter der musikalischen Leitung von Alexander Wurz verbindet das Ensemble klassische Egerländer-Tradition mit zeitgemäßen Impulsen (bereits ausverkauft).

Mittwoch, 22. Juli, 20 Uhr

„Carmen“ (Theater Pforzheim) Die konzertante Fassung mit Kostümen zeigt Bizets Oper in einer zeitgemäßen Interpretation. Die Inszenierung von Claudia Isabel Martin betont den Kontrast zwischen gesellschaftlichen Normen und dem Streben nach Freiheit.

Donnerstag, 23. Juli, 20 Uhr

M.A.K. Company „Movie Night“. Eine tänzerische Zeitreise durch die schillernde Traumfabrik Hollywood. Streetdance trifft auf zeitgenössischen Tanz, begleitet von bekannten Filmmusiken.

Freitag, 24. Juli, 20 Uhr

Jazzrausch Bigband „Bangers Only!“ Die Jazzrausch Bigband verbindet elektronische Musik und Jazz zu einem unverwechselbaren, tanzbaren Sound. Ihr neues Programm bringt energiegeladene Tracks zwischen Clubkultur und Bigband-Tradition auf die Bühne.

Samstag, 25. Juli, 20 Uhr

Großes Jubiläumskonzert der Stadtkapelle Offenburg (200 Jahre). Das Jubiläumskonzert würdigt die lange Tradition der Stadtkapelle, die seit zwei Jahrhunderten das musikalische Leben der Stadt prägt.

Sonntag, 26. Juli, ab 10 Uhr

Großes Familienfest (Eintritt frei). Das Kulturforum wird zum offenen Begegnungsort

für alle Generationen. Mit ökumenischem Gottesdienst, Familienkonzert mit Juri Tetzlaff, Mitmachangeboten, Vereinspräsentationen und gastronomischem Angebot.

Projektleiterin Elena Bornhorst gab Einblicke in die organisatorische Umsetzung: „Ein zehntägiges Festival in einem temporären Raum wie dem Zelt ist eine besondere Aufgabe. Wir arbeiten eng mit lokalen Vereinen, Initiativen und kulturellen Partner*innen zusammen, um ein vielfältiges und lebendiges Programm zu gestalten. Tickets sind an den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.“

Das Festival setzt bewusst auf breite Beteiligung der Stadtgesellschaft. Zahlreiche Vereine, Initiativen und kulturelle Einrichtungen tragen zum Programm bei oder gestalten das Familienfest mit. Die technische Ausstattung des Zelts ermöglicht sowohl klassische Konzerte als auch Tanz- und Opernproduktionen auf professionellem Niveau.

Tickets und mehr

Tickets für alle kostenpflichtigen Veranstaltungen sind ab sofort erhältlich.

Weitere Informationen zum Programm, zum Ticketverkauf und zu organisatorischen Details finden sich im Internet unter www.offenburg-feiert.de.

Wohnprojekt „Lebensträume“

Die im OFFENBLATT vom 28. Juni vorgestellte Initiativgruppe „Wohnprojekt Lebensträume e.V.“ gibt die Sprechstunden-Termine für dieses Jahr bekannt. Der Verein setzt sich für ein lebendiges und generationenübergreifendes Miteinander ein. Das Ziel der Initiative ist es, ein gemeinschaftliches Wohnen zu realisieren, bei dem gegenseitige Unterstützung, Respekt und Offenheit für neue Lebensformen – insbesondere auch

im Alter – im Vordergrund stehen. Die Treffen finden jeweils mittwochs von 18 bis 19 Uhr im Stadtteilbüro Nordwest, Franz-Volk-Straße 22, statt.

Die Termine im Überblick:

Juli: 15. und 29.7.

September: 9. und 23.9.

Oktober: 7. und 21.10.

November: 4. und 18.11.

Dezember: 2. und 16.12.

Weitere Informationen unter www.wohnprojekt-lebenstraume.de.

Preisgünstig baden

Schüler*innen der Offenburger Schulen dürfen sich in den anstehenden Sommerferien auf einen günstigen Badespaß freuen. Der Ferientarif gilt auch für Kinder, die im September 2026 eingeschult werden. Die Ferienkarte kann im Freizeitbad Stegermatt, Stegermattstraße 11, für 40 Euro zuzüglich zehn Euro Transponderpfand

erworben werden. Mit der Ferienkarte ist ein Zugang zum Freizeitbad Stegermatt und zum Strandbad Gifiz möglich. Gültig ist die Ferienkarte vom 30. Juli bis zum 13. September. Beim Kauf ist der Schülerschein oder das aktuelle Zeugnis vorzulegen. Für Kinder, die im September eingeschult werden, reicht ein Ausweis.



Zwei verlässliche Partner für Offenburg

Ihre Partner rund ums Wohnen und Bauen

WO
Wohnbau
Offenburg
GmbH

Franz-Ludwig-Mersy-Str. 5
77654 Offenburg
Tel. 0781-9326610
www.wohnbau.de

SO
Stadtbau
Offenburg
GmbH

Franz-Ludwig-Mersy-Str. 5
77654 Offenburg
Tel. 0781-9326610
www.stadtbau.de

Interview

Positive Entwicklungen

Blick auf 10 Jahre Regiejagd im Stadtwald

Im Technischen Ausschuss am 1. Juli hat Andreas Broß, stellvertretender Abteilungsleiter Forst, Revierleiter Stadtwald/Hohberg bei den Technischen Betrieben Offenburg (TBO), auf zehn Jahre Regiejagd im Stadtwald Offenburg zurückgeblickt. Mit der sukzessiven Übernahme der Jagd durch die TBO wurden wichtige Weichen gestellt, um ökologische und wirtschaftliche Ziele langfristig in Einklang zu bringen. Das OFFENBLATT sprach mit dem 60-jährigen Revierleiter.

Herr Broß, welche Gründe sprachen dafür, das Jagdäuserrecht ab 1. April 2016 sukzessive in Eigenregie zu übernehmen?

Andreas Broß: Die waldbauliche Situation war sehr unbefriedigend. Daran änderten auch intensive Gespräche mit den damaligen Jagdpächtern nichts. Die vorhandenen Naturverjüngungsansätze wurden sehr stark vom Rehwild abgeäst, es konnte kein junger Wald natürlich nachwachsen. Der weit überwiegende Teil der Verjüngungsflächen musste kostenintensiv gepflanzt und gezäunt werden.

Welche Auswirkungen hatte diese Entscheidung für den Offenburg Stadtwald?

Broß: Zunächst einmal musste die jagdliche Infrastruktur geschaffen werden, also Hochsitze gekauft und aufgestellt werden, es wurden Kühlmöglichkeiten für das Wildbret benötigt, der Regiejagdbetrieb musste etabliert werden. Waldbaulich stellten wir uns auf eine längere Übergangsfrist ein, bevor erste Erfolge sichtbar würden. Tatsächlich zeigte sich aber schon nach zwei bis drei Jahren, dass zunächst kleinere Gruppen von jungen Bäumchen, meist Hainbuchen und Bergahorn, ohne Schutzmaßnahmen unbeschädigt wachsen konnten. Im Laufe von weiteren drei bis vier Jahren verjüngten sich zusätzliche Baumarten. Besonders die beim Rehwild stark beliebte Stieleiche, die nun nur noch gegen die Konkurrenz anderer Baumarten



Revierleiter Andreas Broß.

unterstützt werden musste. So erzielen wir jetzt auch vor dem Hintergrund des Eschentriebsterbens und der zunehmenden Klimaveränderung ein genetisch vielfältiges Artenspektrum und Bäume mit unbeeinflusstem Wurzelwachstum die tiefere Grundwasserschichten erschließen können. Die finanziellen Aufwendungen für die Jagd werden durch eine Reduktion der Kosten für die Pflanzung, durch zu erwartende höhere Holzqualitäten und -mengen und die beschriebenen ökologischen Vorteile aufgefangen.

Mit Übernahme der Jagd ging auch der Aufbau einer professionellen Wildbretvermarktung einher. Ihre Erfahrungen?

Broß: Zu Beginn unserer Regiejagd haben wir alle Rehe in der Decke (also mit „Fell“) verkauft. Hierbei erreichten wir nur die Gastronomie oder Metzgereien, kaum Privatpersonen als Kundschaft. Als die Hygieneanforderungen auch bei Gaststätten strenger wurden, erwirkten wir eine eigene Zulassung nach der Tier-Lebensmittelhygieneverordnung und durften damit Wild zerlegen und in portionierten Stücken vermarkten. Wir entwickelten in Zusammenarbeit mit Metzgereien weitere Produkte und verarbeitete Waren. Dadurch hat sich der Kundenkreis stetig erweitert. Als weiterer Schritt zur Professionalisierung wird derzeit eine neue Wildkammer gebaut.

Hintergrund: Regiejagd, auch Eigenbewirtschaftung genannt, ist eine Form der Jagdnutzung, bei der beispielsweise eine Kommune das Jagdrecht auf eigener Fläche selbst verwaltet.

Mitgefühl und Anteilnahme

Gewaltsamer Tod: Spendenaktionen und Hilfe

Der gewaltsame Tod einer 36-jährigen Frau in der Händelstraße am vergangenen Montag erschüttert die Offenburger Stadtgesellschaft. In der Händelstraße ist in der Zwischenzeit ein Ort des stillen Gedenkens entstanden.

Aus der Bürgerschaft kommen Initiativen zur Unterstützung der Hinterbliebenen. Eine privat initiierte Spendenaktion zur Unterstützung der Angehörigen des Opfers wurde gestartet. Auch die Offenburger Bürgerstiftung St. Andreas hat angekündigt, die Hinterbliebenen zu unterstützen, jede Spende ist auch dort willkommen.

Neben dem tiefen Mitgefühl für die Angehörigen des Opfers denkt die Stadt auch an die Menschen im Quartier, für die das Geschehen in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft teilweise eine schwere Belastung darstellt. Aus diesem Grund sind Mitarbeitende der städtischen

Gemeinwesenarbeit und der Jugendarbeit bereits seit Montag im Umfeld der Händelstraße präsent. Sie suchen das Gespräch mit Anwohnenden und vermitteln Kontakte zu Ansprechpersonen, an die sich Menschen mit Gesprächsbedarf wenden können. Die Mitarbeitenden des Stadtteil- und Familienzentrums Buntes Haus stimmen sich darüber hinaus mit den umliegenden Kitas und Schulen ab und vermitteln bei Bedarf Beratungsangebote an Eltern.

Die Stadt ist zudem im engen Austausch mit den Hinterbliebenen und bietet nach besten Kräften Hilfe an. Das Opfer hat sich vielfältig ehrenamtlich in der Stadtgesellschaft engagiert und gehörte verschiedenen Gruppen und Organisationen an. Auch bei vielen Weggefährter*innen löste ihr Tod große Betroffenheit aus. Die Stadt spricht auch mit Vertreter*innen dieser Gruppen.

Vorleser*innen gesucht

Die Lesewelt Ortenau e.V. sucht engagierte Vorleserinnen und Vorleser für Kindergärten und Grundschulen im Ortenaukreis. Besonders dringend werden Ehrenamtliche in Neuried, Berghaupten, Lahr, Achern und Offenburg gesucht.

Gesucht werden Menschen jeden Alters, die Freude an Büchern und Geschichten haben und diese Begeisterung an Kinder weitergeben möchten. Das Ehrenamt umfasst in der Regel einen wöchentlichen Einsatz von etwa einer Stunde.

Mit ihrem Engagement fördern die Vorleserinnen und Vorleser die Sprach- und Lesekompetenz der Kinder und schenken ihnen zugleich Zeit, Aufmerksamkeit und unvergessliche

Geschichten. Häufig sind es gerade diese Vorlesestunden, die Kinder nachhaltig für Bücher und das Lesen begeistern. Die Lesewelt Ortenau begleitet ihre Ehrenamtlichen von Anfang an umfassend. Dazu gehören die Vermittlung in eine passende Einrichtung, persönliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sowie regelmäßige Fortbildungen rund um das Thema Vorlesen. Darüber hinaus organisiert der Verein Treffen und Ausflüge, die den Austausch und die Vernetzung der Vorleserinnen und Vorleser fördern.

Kontakt: Telefon 0781/936 036 90 oder per E-Mail an mitmachen@lesewelt-ortenau.org. www.lesewelt-ortenau.org.

Offene Lyrikrunde

Die Initiativgruppe „Gemeinsam leben im Seidenfaden/Südoststadt“ lädt am Mittwoch, 15. Juli, um 16.30 Uhr zu einer offenen Lyrikrunde ins Stadtteil- und Familienzentrum Oststadt, Grimmelshausenstraße 30, ein. In entspannter Atmosphäre sollen Gedichte

miteinander geteilt werden – eigene Texte oder Lieblingsgedichte vorgetragen oder einfach zugehört werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kontakt: E-Mail an vernetzt.seidenfaden@outlook.com oder Telefon 0781/93292 34.

Jung trifft Alt

Der Rotary Club Ortenau-Liberty und das Paul-Gerhardt-Werk e.V. haben eine Kooperationsvereinbarung für das gemeinsame Projekt „Young meets Old“ unterzeichnet. Die Initiative bringt Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren mit älteren Menschen zusammen und soll regelmäßige Begegnungen in Offenburg und der Region ermöglichen. Ziel ist es, Einsamkeit im Alter zu verringern, junge Menschen für ehrenamtliches Engagement zu gewinnen und den Austausch zwischen den Generationen zu stärken. Bei „Young meets Old“ verbringen Jugendliche und Seniorinnen und Senioren gemeinsam Zeit: bei Gesprächen, Besuchen oder kleinen Aktivitäten. Für ältere Menschen entstehen neue Kontakte im Alltag. Die Jugendlichen erhalten Einblicke in Lebensgeschichten, Erfahrungen und Perspektiven einer anderen Generation. „Gerade in einer Zeit, in der sich

Generationen im Alltag immer seltener begegnen, möchten wir Räume schaffen, in denen gegenseitiges Verständnis, Respekt und Vertrauen wachsen können“, betont Matthias Niemann, Präsident des Rotary Club Ortenau-Liberty. „Young meets Old soll zeigen, wie wertvoll schon einfache Begegnungen sein können – für beide Seiten.“

Das Paul-Gerhardt-Werk übernimmt die Organisation und Begleitung. Dazu gehören die Gewinnung und Betreuung der Jugendlichen sowie die Einbindung der Seniorinnen und Senioren. Der Rotary Club unterstützt das Projekt finanziell, unter anderem bei den Ehrenamtszuschüssen für die Jugendlichen, und bringt sich in die Weiterentwicklung, Netzwerkarbeit und Öffentlichkeitsarbeit ein. Beide Partner wollen mit dem Projekt ein Angebot aufbauen, das über einzelne Aktionen hinausgeht.



TGO Die Ortenaulinie
Tarifverbund Ortenau GmbH
www.ortenaulinie.de

DEIN ABENTEUER BEGINNT MIT BUS UND BAHN 🚂

TGO SCHÜLER-FERIENAKTION

#endlichferien **2 Monate für 46,40 €**

Mit der **TGO-Schüler-Monatskarte September 2026**, die ab 31. Juli erhältlich ist, freie Fahrt während der Sommerferien im gesamten TGO-Verbundgebiet und in den FANTA5-Verbänden RVF, Move, RVL und WTV.

„1 Monat bezahlen = 2 Monate fahren“

So viel Freiheit muss sein!

Mehr Informationen und Verkaufsstellen unter:
www.ortenaulinie.de/sfa-2026

 Mehr Infos

VERANSTALTUNGEN

12. bis 26. Juli 2026



KOSTENLOSE STADTFUHRUNGEN

Mittwoch, 15. Juli 2026

Innenstadt barrierefrei – 19 Uhr, Treffpunkt: Museum im Ritterhaus, Haupteingang, Gerichtsstraße

Samstag, 18. Juli 2026

Historischer Waldbachfriedhof – Einblicke in die Offenburger Stadtgeschichte und erinnert an bedeutende Persönlichkeiten sowie historische Ereignisse, 10.30 Uhr, Treffpunkt: Aussegnungshalle Waldbachfriedhof

Mittwoch, 22. Juli 2026

Jüdischer Friedhof – Die Führung beleuchtet den jüdischen Teil des Alten Friedhofs und erinnert an das jüdische Leben in Offenburg, 19 Uhr, Treffpunkt: Aussegnungshalle Waldbachfriedhof

Samstag, 25. Juli 2026

Gewölbekeller – 10.30 Uhr, Treffpunkt: Museum im Ritterhaus, Gerichtsstraße

SALMEN

Donnerstag, 16. Juli 2026

Kulturpause – die 15-minütige Kurzführung „Reklame für die Demokratie? Die Litfaßsäule am Salmen“ stellt ein Kunstwerk von Moritz Götz vor, das eine Litfaßsäule mit historischen Motiven rund um den Salmen neu interpretiert, 12.30 Uhr, Salmen

MUSEUM

Donnerstag, 16. Juli 2026

Ausstellungsgespräch – „Die Macht der Objekte“, Die Ausstellung thematisiert die Bedeutung und Wirkung religiöser Schutz- und Glaubensobjekte – damals und heute, 19 Uhr, Museum im Ritterhaus

OFFENBURG FEIERT IM ZELT

Veranstaltungsort: Platz der Verfassungsfreunde / Kulturforum

Freitag, 17. Juli 2026, 20 Uhr

Meisterwerke der Klassik – Die Philharmonie am Forum eröffnet das Zeltfest 2026 mit bedeutenden Werke der Musikgeschichte, darunter Mendelssohns „Sommer nachtstraum“, Mozarts Oboenkonzert mit dem Solisten Stefan Schilli sowie Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“

Samstag, 18. Juli 2026, 17 Uhr

Die Zauberflöte – Familienkonzert, mit Mozarts „Zauberflöte“, gespielt vom Jugendsinfonie-Orchester sowie Schüler*innen und Lehrkräften der Musikschule Offenburg/Ortenau, Moderation: Andreas Heideker

Sonntag, 19. Juli 2026, 20 Uhr

The School – die Tanzgruppe präsentiert die Vielfalt der Urban Culture mit Tanzstilen wie Hip-Hop, Locking, Breaking und Afro. Von Nachwuchstalenten bis zur Profi-Company sowie internationalen Gasttänzer*innen erwartet das Publikum eine energiegeladene Show

Mittwoch, 22. Juli 2026, 20 Uhr

Carmen – Opéra-comique von Georges Bizet: Die berühmte Oper erzählt die tragische Liebesgeschichte zwischen Carmen und Don José und thematisiert Freiheit, Leidenschaft und gesellschaftliche Konflikte – mit weltbekannten Melodien und einer eindrucksvollen Inszenierung.

Donnerstag, 23. Juli 2026, 20 Uhr

M.A.K. Company – Movie Night: die Company verbindet in „Movie Night“ berühmte Hollywood-Filmmusik mit Streetdance und zeitgenössischem Tanz zu einer emotionalen Reise durch die Welt des Kinos

Freitag, 24. Juli 2026, 20 Uhr

Jazzrausch Bigband – „Bangers Only!“. Die Band verbindet Jazz und Techno zu einem energiegeladenen, tanzbaren Live-Erlebnis mit neuen und bekannten Songs

Foto: Sebastian Reiter

Samstag, 25. Juli 2026, 20 Uhr

Jubiläumskonzert Stadtkapelle – mit einem festlichen Konzertprogramm aus Klassik, Ouvertüren und Musical-Höhepunkten

Sonntag, 26. Juli 2026

Familienfest – Offenburg feiert: ein buntes Programm mit Gottesdienst, Familienkonzert, Mitmachaktionen, Shows, Essen und einem gemeinsamen Abschluss-Singen 10 bis 10.45 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst
ab 11 Uhr: Programmpunkte

KONZERT/THEATER

Samstag, 25. Juli 2026

„Die Mustardos“ – Die Mustardos feiern ihr Debüt mit modernem Schlager-Pop und mitreißender Live-Musik voller Charme, guter Laune und tanzbaren Hits, Veranstaltungsbeginn: 18.30 Uhr, Show: 20.30 Uhr, Brauwerk, Gutenbergstraße 3

KUNST

bis 6. September 2026

„33 Demokrat*innen“ – Die Ausstellung würdigt 33 Wegbereiter*innen für Demokratie und Menschenrechte durch ein monumentales Ölgemälde sowie vertiefende Einzelporträts und Zitate, Salmen



WOCHENMARKT

dienstags, 7.30 bis 13 Uhr
samstags, 7.30 bis 13 Uhr

bis 18. Oktober 2026

Mind the Gap – die Ausstellung thematisiert den Dialog zwischen unterschiedlichen künstlerischen Generationen, Ausdrucksformen und Perspektiven und macht dabei Spannungen, Gemeinsamkeiten und gesellschaftliche Vielfalt sichtbar, Städtische Galerie, Amand-Goegg-Straße 2

bis 10. Januar 2027

„Glaube: zuhause und unterwegs“ – gezeigt wird religiöse Volkskunst vom 18. bis 20. Jahrhundert, die den Wandel christlicher Glaubens- und Ausdrucksformen von der Vergangenheit bis in die Gegenwart veranschaulicht, Museum im Ritterhaus

KINDER**Mittwoch, 22. Juli 2026**

Abenteuer Eisenbahn – der Kurs für Kinder ab 5 Jahren zeigt, wie die Eisenbahn seit 200 Jahren Landschaft, Arbeit, Reisen und Alltag in Offenburg verändert hat, 15 bis 16.30 Uhr, Museum im Ritterhaus

LESUNG/VORTRAG**Donnerstag, 16. Juli 2026**

Weingut-Lesbar – Die LESBAR des Kulturvereins 361 Grad lädt zum sommerlichen Leseabend ein, Ferienlektüre wird vorgestellt und Empfehlungen gesammelt, 19 Uhr, Weingut Pieper-Basler, Weierbäche 3 in Zell-Weierbach, Eintritt frei

Sommerromane, Urlaubslektüre und Reisetipps mit den Autor*innen Anna Carlé, Elmar Langenbacher und Marion Stieglitz, mit Getränken und Knabberien, 16.30 bis 19 Uhr, Fessenbacher Buchlädele, Am Winzerkeller 5, Eintritt: 10 Euro, Anmeldung: hass.u@t-online.de

„Geh aus mein Herz, und suche Freud“ – Paul Gerhardt und seine Lieder, Referentin Gisela Wohlfahrt, Veranstaltung der Akademie der älteren Generation Offenburg, 15 Uhr, evangelische Auferstehungsgemeinde, Hölderlinstraße 1

Freitag, 24. Juli 2026

„Nervenstark verbunden“ – Lesung und Gespräch mit Kati Bohnet, die zeigt, wie Selbstregulation und Wissen über das Nervensystem zu mehr Verständnis, Verbundenheit und Gelassenheit im Familienalltag beitragen können, 18 Uhr, VHS, Amand-Goegg-Straße 2/4, Raum 102

SPRACHE**Donnerstag, 16. Juli 2026**

Café international – Leute treffen, Deutsch sprechen mit Spiel und Spaß, für alle Sprachniveaus, 18 bis 19 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus, Poststraße 16

KINO

**Donnerstag, 16. Juli 2026, 19.30 Uhr +
Sonntag, 19. Juli 2026, 18 Uhr +
Montag, 20. Juli 2026, 18 Uhr +
Dienstag, 21. Juli 2026, 19.30 Uhr**

Filmkunst: „Rosebush Pruning“ – Vier wohlhabende Geschwister in einer Villa erleben den Zerfall ihrer Familie, als verdrängte Wahrheiten und Lügen ans Licht kommen, Forum Kino, Hauptstraße 111

Donnerstag, 23. Juli 2026

Seniorenkino – „Ein Münchner im Himmel“: Ein Taxifahrer muss nach seinem Tod als Halbengel sein Karma verbessern und versucht mit seiner Tochter, seine Fehler wiedergutzumachen, 16 Uhr, Forum Kino, Hauptstraße 111

SONSTIGES**Mittwoch, 22. Juli 2026**

„Achtsam atmen und bewegen“ – Barbara Oschwald-Häg vermittelt sanfte Yoga-Übungen für den Alltag, besonders geeignet für Menschen mit akuten oder dauerhaften Bewegungseinschränkungen 17 Uhr, St. Josefsklinik, Auditorium, Weingartenstraße 70

Samstag, 25. Juli 2026

Mitmach-Workshop „Nervenstark verbunden“ – Der Workshop mit Kati Bohnet vermittelt praxisnah, wie Selbstregulation, Co-Regulation und sichere Bindung im Familien- und Berufsalltag gestärkt werden können, eine Veranstaltung vom Programm STÄRKE, 10 bis 14 Uhr, VHS, Amand-Goegg-Straße 2/4, Raum 102

RATHAUS-GLOCKENSPIEL

Das Repertoire des Glockenspiels besteht aus 140 Melodien. Im monatlichen Wechsel werden Volkslieder und traditionelle Lieder gespielt.

Im Juli erklingen folgende Lieder:

täglich, 11.50 Uhr

Das Wandern ist des Müllers Lust
Hoch auf dem gelben Wagen

täglich, 17.50 Uhr

Ein Sträußchen am Hute
Es klappert die Mühle

samstags, 9.50 Uhr

Wir wollen zu Land ausfahren
Oh du schöner Rosengarten

Weitere Informationen: www.offenburg.de/glockenspiel

Weitere Informationen & Kartenvorverkauf: BürgerBüro, Am Fischmarkt 2, Tel. 0781-82 2000, buergerbuerou@offenburg.de
Anmeldungen direkt bei den Veranstaltern



Museum
im Ritterhaus
Offenburg
Ritterstraße 10, 77652 Offenburg
Telefon 0781 82-2577, Di bis So 10 bis 17 Uhr
1. Do im Monat 10 bis 22 Uhr
www.museum-offenburg.de



STADT
BIBLIOTHEK
OFFENBURG
Weingartenstraße 32/34, 77654 Offenburg
Telefon 0781 82-27 11, Di bis Fr 10 bis 19 Uhr,
Sa 10 bis 13 Uhr (montags geschlossen)
www.stadtbibliothek.offenburg.de



VHS
OFFENBURG
Weingartenstraße 34b, 77654 Offenburg
Telefon 0781 93 64-200, i-punkt Kulturforum:
Mo bis Fr 10 bis 13 Uhr, Mo, Di. + Do 14 bis 17 Uhr,
Mi. 14 bis 18 Uhr, www.vhs-offenburg.de



KUNSTSCHULE
Offenburg
Weingartenstraße 34b, 77654 Offenburg
Telefon 0781 9364-300, i-punkt Kulturforum:
Mo bis Fr 9 bis 13 Uhr, Mo bis Do 14 bis 17 Uhr
www.kunstschuleoffenburg.de



MUSIK
SCHULE
Offenburg-Ortenau
Weingartenstraße 34b, 77654 Offenburg
Telefon 0781 93 64-100,
i-punkt Kulturforum:
Mo bis Fr 9 bis 13 Uhr, Mo bis Do 14 bis 17 Uhr
www.musikschule-offenburg-ortenau.de



Messe
Offenburg-
Ortenau
Schutterwälder Straße 3, 77656 Offenburg
0781 9226-0
www.messe-offenburg.de



STÄDTISCHE
GALERIE
OFFENBURG
Amand-Goegg-Str. 2, 77654 Offenburg
Telefon 0781 822 040, Mi bis Fr 14 bis 18 Uhr,
Sa, So 11 bis 17 Uhr (Mo, Di geschlossen)
www.galerie-offenburg.de



DER
SALMEN
Offenburg
Lange Straße 52, 77652 Offenburg
Telefon 0781 82-2701; Di, Do, Fr 14 bis 20 Uhr,
Sa, So 11 bis 17 Uhr (Mo, Mi geschlossen)
www.der-salmen.de

Redaktionsschluss nächster
Veranstaltungskalender:

Freitag, 17. Juli 2026

Gilt für den Zeitraum 26. Juli bis 9. August 2026
Redaktion OFFENBLATT, Telefon 0781 82-26 36
E-Mail: offenblatt@offenburg.de



Olsztyns Stadtpräsident in Offenburg

Im Rahmen einer Privatreise an den Bodensee hat Olsztyns Stadtpräsident Robert Szewczyk (M.) in Offenburg Station gemacht und sich im „flow1986“ umgeschaut. Zur Seite standen ihm dabei v.l. Alt-OB Wolfgang Bruder, Julia Ritter (Vorstandsmitglied Georg-und-Maria-Dietrich-Stiftung), OB Marco Steffens und Hochschulrektor Stephan Trahasch. Es ging bei

dem Austausch um die Themen Innovation und Transformation. Die Dietrich-Stiftung engagiert sich stark für die Städtepartnerschaft zwischen Olsztyn und Offenburg. Grundsätzlich wird der Austausch von allen Seiten sehr begrüßt, denn schließlich sind die Herausforderungen in Polen und Deutschland vergleichbar.

Foto: Robin Sester

Kurz notiert

Begegnungscafé. Die Arbeitsgruppe Begegnungscafé lädt am Sonntag, 12. Juli, von 13 bis 16 Uhr zum Tischlein-deck-dich-Spezial mit Kaffee und Kuchen ins SFZ am Mühlbach, Vogesenstraße 14, ein. Alle sind willkommen.

Vorsorge treffen. In einem Notfall- und Vorsorgeordner können wichtige persönliche Dokumente und alle relevanten Informationen aufbewahrt werden. Zu diesen wichtigen Dokumenten gehört die Vorsorgevollmacht: Durch deren rechtzeitige Erstellung kann man auch im Pflegefall von dem Recht auf Selbstbestimmung Gebrauch machen. Die Abteilung Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Beratung der Stadt Offenburg bietet am Donnerstagnachmittag, 16. Juli, kostenfreie Beratungen an. Ulrike Eckert erläutert den Notfall- und Vorsorgeordner. Diesen kann man im Anschluss unter anderem als Datei per E-Mail erhalten. Außerdem berät Tanja Stahlhoff vom SKM Ortenau – Kath. Verein für soziale Dienste in der Region Ortenau e.V. zur Vorsorgevollmacht. Für beide Beratungsinhalte kann man sich entweder einen Doppeltermin oder einen Einzeltermin zum Ordner oder zur Vorsorgevollmacht geben lassen. Um Anmeldung in der ANNA, Pflegestützpunkt, Kornstraße 3, Telefon 0781/82-2337, wird gebeten.

Außensprechstunden. Der Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Zentrale Offenburg, bietet von 9 bis 12 Uhr Außensprechstunden an. Interessierte können ohne Anmeldung vorbeikommen. Die Außensprechstunden finden in der kommenden Woche an folgenden Terminen statt: Am Montag, 13. Juli, im Rathaus Ohlsbach, Hauptstraße 33, und am Donnerstag, 16. Juli, in der Ortsverwaltung Bohlsbach, Okenstraße 346. Der Pflegestützpunkt ist eine neutrale und kostenlose Beratungsstelle. Die Mitarbeiterinnen beraten und informieren Menschen mit einem Pflegebedarf und/oder deren Angehörige sowie alle Interessierten rund um die Themen Pflege und Versorgung. Bei Fragen: Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Zentrale Offenburg, Telefon 0781/82-2337, -2531 oder -2593; E-Mail an psp-ortenaukreis@offenburg.de oder www.pflegestuetzpunkt-ortenaukreis.de.



ENERGIE FÜR DEIN ZUHAUSE

PV, Speicher und Wallbox – deine Energie. Unsere Lösungen.

50%
auf deine Wallbox*



*50% auf eine Wallbox beim Kauf unseres Energie-Komplettpakets. Gültig für Privatkunden.

E-WERK MITTELBADEN

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND AUSSCHREIBUNGEN

4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Offenburg mit den Gemeinden Durbach, Hohberg, Ortenberg und Schutterwald

Genehmigung und Wirksamkeit des Flächennutzungsplans gemäß § 6 Abs. 5 BauGB (Baugesetzbuch)

Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft der Stadt Offenburg mit den Gemeinden Durbach, Hohberg, Ortenberg und Schutterwald hat in seiner öffentlichen Sitzung am 23.3.2026 die 4. Änderung des Flächennutzungsplans beschlossen. Das Regierungspräsidium Freiburg hat den geänderten Flächennutzungsplan am 17.6.2026 gemäß § 6 Abs. 1 BauGB genehmigt. Die Genehmigung wird hiermit gemäß § 6 Absatz 5 BauGB ortsüblich bekannt gegeben. Die Änderung dient der Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Verwirklichung der Landesgartenschau in Offenburg sowie zum Bau eines neuen Sportparks mit Stadion in Offenburg. Mit dieser Bekanntmachung wird die 4. Änderung des Flächennutzungsplans wirksam. Die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes kann einschließlich der Begründung und zusammenfassender Erklärung im Technischen Rathaus, Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg, Abteilung Stadtplanung und Stadtgestaltung, während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden; über den Inhalt ist auf Verlangen Auskunft zu geben.

Weiterhin kann der Flächennutzungsplan im Internet auf der Homepage der Stadt Offenburg eingesehen werden: <https://www.offenburg.de/FNP>

Hinweise:

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 2. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,
- wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans schriftlich gegenüber der Stadt Offenburg geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder von aufgrund der GemO erlassener Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen dieses Flächennutzungsplans ist nach § 4 Abs. 4 der GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch und unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung bei der Stadt Offenburg geltend gemacht worden ist. Wer die Jahresfrist verstreichen lässt, ohne tätig zu werden, kann eine etwaige Verletzung gleichwohl auch später geltend machen, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder
2. der Oberbürgermeister dem Beschluss des Gemeinderates nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder
3. vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder eine dritte Person die Verletzung gerügt hat.

Offenburg, den 8.7.2026

Marco Steffens, Oberbürgermeister

Einladung

Der Offenburger Gestaltungsbeirat tagt am Donnerstag, 16. Juli 2026. Der öffentliche Teil der Sitzung ist von 14 bis 15 Uhr im Sitzungssaal des Dachgeschosses des Technischen Rathauses, Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg, angesetzt. Hierzu sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Als unabhängiges Sachverständigen-gremium unterstützt der Gestaltungsbeirat den Gemeinderat und die Verwaltung in Fragen der Architektur und des Stadtbildes. Gleichzeitig befördert der Beirat die Diskussion mit Bauherren und Entwurfsverfassern sowie der interessierten Öffentlichkeit um die Frage der Baukultur in unserer Stadt.

Folgende Projekte werden im öffentlichen Teil der Sitzung behandelt:

- 1.) Wohngebäude Freiburger Straße 2
- 2.) Wohngebäude Weingartenstraße 11

Nähere Informationen zum Gestaltungsbeirat finden Interessierte im Internet unter www.offenburg.de/gestaltungsbeirat.

STRANDBAD

GIFIZSEE • OFFENBURG



STRANDBAD GIFIZ

Platanenallee 15
77656 Offenburg

+49 781 9276-700

info@strandbad-gifiz.de
www.strandbad-gifiz.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo. – So. 11:00 – 20:00 Uhr

In den Sommerferien

(Baden-Württemberg)

Mo. – So. 10:00 – 20:00 Uhr

Badesaison

Mai – September

Wir bieten Wohnmobil-Stellplätze
direkt am Strandbad.



Heiß auf Lesen

„Heiß auf Lesen“ findet zum zwölften Mal statt. Ziel ist es, die Kinder auch während der Ferien für das Lesen zu begeistern. Den feierlichen Startschuss gibt Regierungspräsident Carsten Gabbert am Montag, 13. Juli, in der Stadtbibliothek Offenburg. Ziel der Aktion ist es, spielerisch das Lese- und Textverständnis sowie die Sprachkompetenz zu fördern. Dabei sind ausdrücklich auch Kinder willkommen, die bisher weniger lesen – für sie stehen speziell ausgewählte Bücher mit geringerem Textanteil bereit.

„Heiß auf Lesen“ läuft vom 13. Juli bis 19. September. Wer sich dafür interessiert, kann direkt in die Stadtbibliothek auf dem Kulturforum kommen. Die Teilnahme ist kostenlos. Für jedes gelesene Buch gibt es einen Stempel im persönlichen Logbuch. Bereits ab dem ersten gelesenen Buch gibt es eine Urkunde sowie die Chance auf Preise.



Juristen-Nachwuchs im Salmen

Richter*innen auf Probe des Landgerichts und der Staatsanwaltschaft Offenburg sowie Beamte auf Probe der Justizvollzugsanstalt Offenburg waren zu Gast im Salmen. Begleitet wurden sie von der Präsidentin des Landgerichts Gertrud Siegfried und der Leitenden Oberstaatsanwältin Iris Janke. Oberbürgermeister Marco Steffens betonte die Bedeutung der Justiz als

Pfeiler der freiheitlichen demokratischen Grundordnung. Siegfried zeichnete die Entstehung des Landgerichts Offenburg und den Zusammenhang unabhängiger Gerichte mit den 1847 im Salmen verkündeten Forderungen von Freiheitsrechten nach. Janke betonte die Wichtigkeit der Stadtgeschichte im juristischen Alltag.

Foto: Bode

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND AUSSCHREIBUNGEN

Landratsamt Ortenaukreis

Untere Flurbereinigungsbehörde

Flurbereinigung Ohlsbach (Südwest)

AUSFÜHRUNGSANORDNUNG vom 30. Juni 2026

1. Das Landratsamt Ortenaukreis - untere Flurbereinigungsbehörde - ordnet hiermit die Ausführung des Flurbereinigungsplans - einschließlich des Plannachtrags 1 - für das gesamte Flurbereinigungsgebiet der Flurbereinigung Ohlsbach (Südwest) an.
- 1.1 Der Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustands wird auf den 11. August 2026 festgesetzt.
- 1.2 Mit diesem Zeitpunkt geht das Eigentum an den neuen Grundstücken auf die Empfänger über. Der im Flurbereinigungsplan - einschließlich des Plannachtrags - vorgesehene neue Rechtszustand tritt an die Stelle des bisherigen Rechtszustandes.
- 1.2 Die rechtlichen Wirkungen der vorläufigen Besitzeinweisung vom 8.10.2010 enden mit Ablauf des 10. August 2026. Diese Anordnung kann auch auf der Internetseite des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung im o. g. Verfahren (www.lgl-bw.de/2500) eingesehen werden.
- 1.3 Anträge auf Regelung des Nießbrauchs und der Pachtverhältnisse müssen innerhalb von 3 Monaten nach Erlass der Ausführungsanordnung beim Landratsamt Ortenaukreis - untere Flurbereinigungsbehörde - Badstraße 20, 77652 Offenburg, gestellt werden. Später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

2. Begründung

Die Voraussetzungen für die Ausführungsanordnung nach § 61 des Flurbereinigungs-gesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16.3.1976 (BGBl. I S. 546) liegen vor.

Die Beteiligten sind am 30. Januar 2014 über den Flurbereinigungsplan gehört worden.

Der Flurbereinigungsplan steht unanfechtbar fest, da die Widersprüche gütlich geregelt wurden.

3. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Anordnung kann innerhalb eines Monats Widerspruch beim Landratsamt Ortenaukreis, Sitz: Kronenstraße 29, 77652 Offenburg, eingelegt werden oder bei jeder anderen Stelle des Landratsamts Ortenaukreis.

Datenschutzrechtliche Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten natürlicher Personen im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens können auf der Internetseite www.ortenaukreis.de/datenschutz eingesehen werden oder sind bei der Flurbereinigungsbehörde Landratsamt Ortenaukreis, Vermessung & Flurneuordnung, Kronenstraße 29, 77652 Offenburg, Telefon 0781/805-1800, E-Mail: vermessung-flurneuordnung@ortenaukreis.de, zu erhalten.

gez. Jäger
Leitender Vermessungsdirektor

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND AUSSCHREIBUNGEN

1. Verlängerung des Erlasses einer Veränderungssperre nach § 14 Abs. 1 und § 16 Abs. 1 Satz 1 des Baugesetzbuches (BauGB) für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 182 „Schutterwälder Straße östlich des Südrings“, Gemarkung Offenburg

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 29.6.2026 die Verlängerung der Satzung über die Anordnung einer Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans „Schutterwälder Straße östlich des Südrings“ beschlossen.

Satzung der Stadt Offenburg über die Verlängerung einer Veränderungssperre im Bereich des Bebauungsplanes „Schutterwälder Straße östlich des Südrings“, Gemarkung Offenburg

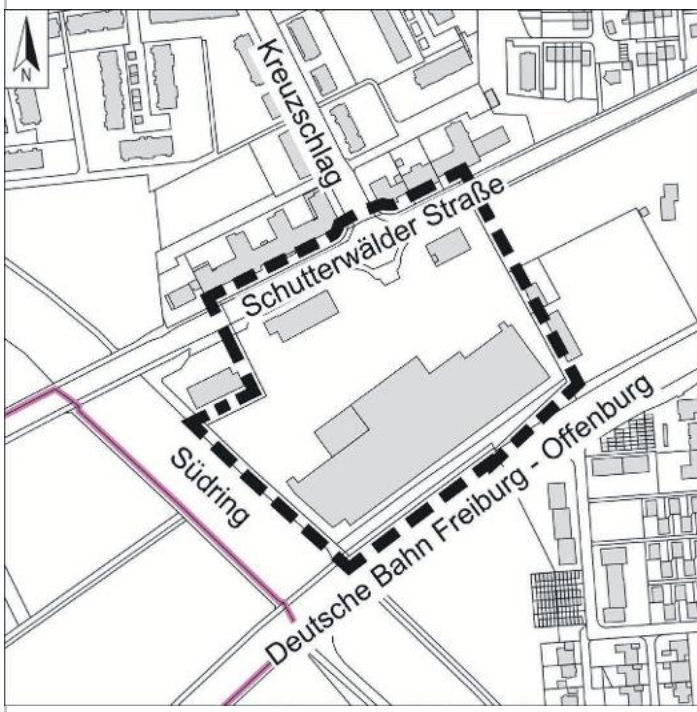
Aufgrund der §§ 14 Abs. 1, § 16 Abs. 1 i.V.m. § 17 Abs. 1 Satz 3 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 22. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr.348), i. V. m. § 4 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. 2000, S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Februar 2026 (GBl. 2026 Nr.13) hat der Gemeinderat am 29.6.2026 die Satzung über die Verlängerung der Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplanes „Schutterwälder Straße östlich des Südrings“ beschlossen.

§ 1 Verlängerung der Veränderungssperre

Zur weiteren Sicherung der Planung im Bereich des Bebauungsplans Nr.182 „Schutterwälder Straße östlich des Südrings“, Gemarkung Offenburg, wird die Verlängerung der bestehenden Veränderungssperre um ein Jahr angeordnet.

§ 2 Räumlicher Geltungsbereich der Veränderungssperre

Der Geltungsbereich umfasst das Grundstück Schutterwälder Straße 5 und einzelne angrenzende Flächen. Der Geltungsbereich ist in dem beigefügten Lageplan ersichtlich. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Satzung.



§ 3 Inhalt und Rechtswirkung der Veränderungssperre

A. Im Geltungsbereich der Veränderungssperre dürfen Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden. Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB sind:

Vorhaben, die die Errichtung, Änderung, oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen zum Inhalt haben

Aufschüttungen und Abgrabungen größeren Umfangs sowie Ausschachtungen, Ablagerungen einschließlich Lagerstätten

B. In Anwendung von § 14 Abs. 2 BauGB kann von einer Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden, wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen.

C. Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt wurden oder auf Grund eines anderen baurechtlichen Verfahrens zulässig sind, Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung, werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

§ 5 Geltungsdauer

Die verlängerte Veränderungssperre tritt gemäß § 17 Abs. 5 BauGB nach Rechtsverbindlichkeit des Bebauungsplanes „Schutterwälder Straße östlich des Südrings“, spätestens aber am 27.07.2028, außer Kraft.

2. Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Hinweise:

1. Dauert die Veränderungssperre länger als 4 Jahre, kann der Entschädigungsberechtigte nach § 18 Abs. 2 Sätze 2 und 3 BauGB Entschädigung verlangen, wenn die in § 18 Abs.1 Satz 1 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Entschädigungsanspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei der Stadt Offenburg beantragt. Außerdem wird auf § 18 Abs. 3 BauGB hinsichtlich des Erlöschens von Entschädigungsansprüchen hingewiesen.

2. Auf die Voraussetzung für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und die Rechtsfolgen gem. § 4 Abs. 4 Gemeindeordnung für Baden - Württemberg wird hingewiesen.

Offenburg, den 7.7.2026

Marco Steffens
Oberbürgermeister

Einladung

Die nächste Sitzung des Haupt- und Bauausschusses der Stadt Offenburg findet am Montag, 13. Juli, um 18 Uhr im Salmen, Lange Straße 52, statt.

Tagesordnung

1. Geschäftsberichte der Fachbereiche, Stabstellen und Organisationseinheiten für das Jahr 2025
2. Grundsatzbeschluss: Übertragung der Aufgaben der unteren Ausländerbehörde für das Gebiet der Großen Kreisstadt Offenburg auf das Landratsamt Ortenaukreis

OFFENBURG
DU MACHST DEN UNTERSCHIED

#SPURENHINTERLASSER



DU MACHST DEN UNTERSCHIED!

Alles, was wir als Mitarbeitende der Stadt Offenburg tun, hinterlässt Spuren bei den 62.000 Bürger*innen, für die wir arbeiten. Damit wir dies auch weiterhin tun können, suchen wir Menschen, die bereit sind, mit uns als Arbeitgeberin zusammen Spuren zu hinterlassen. Denn es macht für die Menschen, die hier leben, einen Unterschied, ob wir unseren Job machen – oder eben nicht.

JETZT BEWERBEN:
karriere.offenburg.de



WERDE AUCH DU SPURENHINTERLASSER (M/W/D)!

- ALS **SACHBEARBEITER*IN BUDGETMANAGEMENT UND CONTROLLING** FÜR DIE **GANZTAGSBETREUUNG AN GRUNDSCHULEN IM FACHBEREICH FAMILIEN, SCHULEN UND SOZIALES ...**
- ALS **MITARBEITER*IN KULTURMARKETING** IM **FACHBEREICH KULTUR ...**
- ALS **ASSISTENZ DER GESCHÄFTSFÜHRUNG** FÜR DIE **LANDESGARTENSCHAU OG 2032 GMBH ...**
- ALS **SCHULSOZIALARBEITER*IN** FÜR DIE **EICHENDORFF-GEMEINSCHAFTSSCHULE ...**
- ALS **BETREUUNGSKRAFT FÜR DIE MITTAGSZEIT** IM **GANZTAGSSCHULBEREICH IM FACHBEREICH FAMILIEN, SCHULEN UND SOZIALES ...**
- ALS **MITARBEITER*IN DER ABTEILUNG STRASSENBAU** FÜR DIE **TECHNISCHEN BETRIEBE OFFENBURG ...**

... MACHST DU DEN UNTERSCHIED FÜR DIE OFFENBURGERINNEN UND OFFENBURGER.

MACH JETZT DEN UNTERSCHIED FÜR DIE BÜRGER*INNEN IN OFFENBURG!
BEWIRB DICH JETZT: karriere.offenburg.de

Grillen im und am Wald verboten!

Wegen anhaltender Trockenheit und hoher Temperaturen sperrt der Ortenaukreis ab Montag, 13. Juli, alle öffentlichen Feuer- und Grillstellen im und am Wald. Die Allgemeinverfügung gilt zunächst bis 31. August. Verboten sind in dieser Zeit offenes Feuer, Grillen an den Feuerstellen sowie mit mitgebrachten Grills im Wald und in einem Abstand von bis zu 100 Metern zum Wald. Nach Einschätzung des Deutschen Wetterdienstes und des Amtes für Waldwirtschaft im Landratsamt Ortenaukreis hat die Waldbrandgefahr in den vergangenen Wochen deutlich zugenommen.

Keine andere Wahl

„Leider lassen uns die Wetterprognose und der ausbleibende Regen keine andere Wahl. Deshalb sind Feuer- und Grillstellen ab Montag gesperrt; auch mitgebrachte Grills dürfen im Wald und im Abstand von bis zu 100 Metern zum Wald nicht genutzt werden“, erklärt Hans-Georg Pfüller, Leiter des Amtes für

Waldwirtschaft im Landratsamt Ortenaukreis. „Uns ist bewusst, dass die Sperrung der Grill- und Feuerstellen nun in eine Phase fällt, in der draußen viele Veranstaltungen geplant sind. Wir haben daher die Kommunen informiert, unter welchen Auflagen öffentliche Veranstaltungen der Städte und Gemeinden oder der örtlichen Vereine trotzdem möglich sind“, so Pfüller.

Zusätzlich appelliert das Landratsamt, das ohnehin vom 1. März bis 31. Oktober geltende Rauchverbot im Wald weiterhin strikt zu beachten. „Bereits eine einzelne achtlos weggeworfene Zigarette kann verheerende Folgen haben“, so Pfüller. Wer im Wald Feuer oder Rauch entdeckt, sollte sofort den **Notruf 112** wählen und, wenn möglich, vor Ort bleiben, um die Einsatzkräfte einzuweisen.

Für die Feuerwehr sind vor allem folgende Angaben wichtig:

- Wo genau brennt es?
- Wie groß ist die Brandfläche?
- Ist es ein Bodenfeuer oder

brennen auch bereits die Wipfel der Bäume?

- Wie kommt die Feuerwehr am günstigsten zum Brandort?
- Wo sind Wasserentnahmestellen?
- Wenn möglich, bitte vor Ort bleiben, damit die Brandstelle für die Feuerwehr erkennbar ist.
- Selbst löschen nur dann, wenn dies möglich ist und eine Eigengefährdung ausgeschlossen werden kann!

Sorgen bereiten den Forstleuten nicht nur die akute Brandgefahr, sondern auch die Folgen der wiederkehrenden Trockenphasen für den Wald. „Unsere Wälder stehen derzeit unter massivem Trockenstress“, stellt Pfüller fest. „In den vergangenen Jahren haben wir gesehen, wie lange solche Trockenphasen nachwirken und auch in Folgejahren für Ausfälle bei verschiedenen Baumarten sorgen.“ Die aktuelle Situation zeige, wie wichtig die Anpassung der Wälder an den Klimawandel sei.

Kurz notiert

Mitbringbrunch. Vor der Sommerpause lädt erneut die ehrenamtliche Gruppe von Südoststadtbewohner*innen sowie das Stadtteil- und Familienzentrum Oststadt die Nachbarschaft zum MitBringBrunch ein!

Der achte MitBringBrunch findet am Sonntag, 19. Juli, um 11 Uhr im großen Saal des Stadtteil- und Familienzentrums Oststadt, Grimmelshausenstraße 30, statt. Wenn alle Teilnehmenden eine Leckerei mitbringen, ist für eine Essensvielfalt gesorgt, der Hunger gestillt und der Vormittag kann bei Plausch und Geselligkeit für schöne Begegnungen und Gespräche sorgen.

Kalte und warme Getränke werden verkauft. Weitere Sonntage sind bereits in Planung. Die Gruppe freut sich auf alle Teilnehmenden, die mit ihrer Vielfalt die Morgenstunden „würzen“.

Bei Fragen kann sich an die Gemeinwesenarbeit Nicole Wagner per Mail an nicole.wagner@offenburg.de oder telefonisch 0781/9329211 gewendet werden. Es ist keine Anmeldung nötig.

ANZEIGE

OFFENBURGER BAUGENOSSENSCHAFT EG

Rammersweierstraße 66, 77654 Offenburg
Tel. 0781/120303-10; Fax 0781/120303-19
info@baugenossenschaft-og.de, www.baugenossenschaft-og.de



zu vermieten:

2-Zi.-Wohnung, 52,55 m² Wfl.

Küche, Bad mit WC, Keller, Fernwärme, EA-V: 117,5 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse D, Bj. 1938, Gartenanteil Rheinstraße 30, 1. OG links

Einfamilienhaus, ca. 100, m² Wfl.

4 Zimmer, Küche, Bad mit WC, Gäste-WC, Balkon, Fernwärme, Energieausweis in Bearbeitung, Bj. 1920 Scheffelstraße 16

2-Zi.-Wohnung, ca. 69,00 m² Wfl.

Küche, Bad mit WC, Mansarde, Keller, GEH, EA-V: 98,4 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse C, Bj. 1922, Gartenanteil Zeppelinstraße 4, 1. OG rechts

Garage

Am Lerchenrain 4

Garage

Gotter-Nes-Weg

Abgabeschluss:

Donnerstag, 16.07.2026

3-Zi.-Wohnung, 73,33 m² Wfl.

Küche, Bad mit WC, Balkon, Loggia, Keller, GEH, EA-V: 100,7 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse D, Bj. 1964, Walnußallee 16, 2. OG rechts



Ebertplatz 19, 77654 Offenburg
☎ 0781 42322
Spießgasse 1, 77694 Kehl
☎ 07851 2283
ehm. Bestattungsinstitut Klein

Telefonisch Tag
und Nacht
erreichbar, auch an
Sonn- und Feiertagen.

Ihr Ansprechpartner
seit 1987

www.bestattungen-kiechle.de

ENGEL & VÖLKERS



Elvira Haber

Charmant? Imposant? Wir lieben jede Immobilie.

GUTSCHEIN

für eine kostenfreie und unverbindliche Wertermittlung Ihrer Immobilie

ORTENAU

Kreuzkirchstraße 11 | 77652 Offenburg | Immobilienmakler
T +49 (0)781 93 99 97 00 | engelvoelkers.com/ortenaus

OFFENBLATT

Anzeigenverkauf

Maritta Herrmann

werbung.offenblatt@
der-guller.de

Telefon 0781 / 93 40 -162

www.offenblatt.de

Kaufe Stand-/Wanduhren (auch defekt),
Teppiche, Bilder, Möbel, Hausrat,
Porzellan, Zinn, Kamera, Näh- und
Schreibmaschinen, **Nachlässe** u.v.m.
Tel. 0171-2964194

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160 www.wm-aw.de (Fa.)



Immobilien kaufen, bauen, modernisieren.

**Digital gemanagt – jetzt
neu mit Cockpit Immobilie.**



Direkt informieren unter:
[sparkasse-offenburg.de/
cockpit-immobilie](https://sparkasse-offenburg.de/cockpit-immobilie)



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Offenburg/Ortenau**